

## 1862 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XX. GP

# Bericht des Finanzausschusses

### über den Antrag 277/A der Abgeordneten Hermann Böhacker und Genossen betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz über die Vergütung von Energieabgaben (Energieabgabenvergütungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996) geändert wird

Dem gegenständlichen Antrag ist folgende Begründung beigegeben:

Um die mit 1. Juni eingeführte Besteuerung von Strom und Erdgas für energieintensive Unternehmen erträglich zu machen, wurde mit dem Bundesgesetz über die Vergütung von Energieabgaben (Artikel 62 des Strukturanpassungsgesetzes) eine Obergrenze eingezogen. Während bei solchen Unternehmen die Energiesteuer monatlich abgerechnet werde, erfolge die Rückvergütung durch Anwendung der Obergrenze zu jedem Kalenderjahr oder Wirtschaftsjahr. Daraus entsteht einerseits eine erhebliche Liquiditätsbelastung dieser Unternehmen und andererseits ein ungerechtfertigter zinsenloser Millionenkredit für den Bundesminister für Finanzen.

Der Finanzausschuß hat den Antrag 277/A in seiner Sitzung am 21. November 1996 in Verhandlung gezogen.

Den Bericht im Ausschuß erstattete der Abgeordnete Hermann **Böhacker**.

Der Ausschuß beschloß, zur Vorberatung dieses Antrages sowie der Anträge 46/A(E) und 48/A(E) einen Unterausschuß in der fraktionellen Zusammensetzung 6 : 5 : 4 : 1 : 1 einzusetzen.

Diesem Unterausschuß gehörten vom Klub der SPÖ die Abgeordneten Heinz **Gradwohl**, Dr. Alfred **Gusenbauer**, Marianne **Hagenhofer**, Anna **Huber**, Mag. Herbert **Kaufmann** und Dr. Ewald **Nowotny**, vom Klub der ÖVP die Abgeordneten Jakob **Auer**, Mag. Cordula **Frieser**, Mag. Dr. Josef **Höchtl**, Dipl.-Vw. Dr. Dieter **Lukesch** und Dipl.-Kfm. Dr. Günter **Stummvoll**, vom Klub der FPÖ die Abgeordneten Hermann **Böhacker**, Peter **Rosenstingl**, Ing. Mag. Erich L. **Schreiner** und Mag. Gilbert **Trattner**, vom Klub Liberales Forum der Abgeordnete Mag. Helmut **Peter** und von den Grünen der Abgeordnete Dr. Alexander **Van der Bellen** an. An die Stelle der später aus dem Nationalrat ausgeschiedenen Abgeordneten Peter **Rosenstingl** und Ing. Mag. Erich L. **Schreiner** traten die Abgeordneten Reinhart **Gaugg** und Mag. Reinhard **Firlinger**.

Dem Unterausschuß wurde in der Folge vom Finanzausschuß auch die Vorbehandlung der Anträge 50/A(E), 82/A(E), 116/A(E), 205/A(E), 43/A(E), 45/A(E), 47/A(E), 199/A(E), 489/A, 546/A, 520/A(E), 83/A(E), 86/A(E), 259/A, 261/A(E), 366/A(E), 468/A(E), 642/A(E), 442/A, 696/A und 715/A(E) sowie der Regierungsvorlage (1766 der Beilagen): Steuerreformgesetz 2000 und der Anträge 961/A(E), 49/A(E), 88/A(E), 1074/A, 722/A(E), 766/A(E), 1016/A(E), 262/A(E) und 968/A übertragen.

Der Unterausschuß hat sich am 10. März 1998 konstituiert; zum Obmann wurde der Abgeordnete Dr. Ewald **Nowotny**, zum Obmannstellvertreter der Abgeordnete Dipl.-Kfm. Dr. Günter **Stummvoll** und zum Schriftführer Ing. Mag. Erich L. **Schreiner** gewählt. In der Sitzung des Unterausschusses am 1. Juni 1999 wurde anstelle des Abgeordneten Ing. Mag. Erich L. **Schreiner** der Abgeordnete Hermann **Böhacker** zum Schriftführer gewählt.

Der Unterausschuß hat den Antrag 277/A in seinen Sitzungen am 10. März 1998 sowie am 1. Juni 1999 in Verhandlung gezogen. Dabei konnte kein Einvernehmen erzielt werden.

Der Finanzausschuß hat in seiner Sitzung am 2. Juni 1999 den vom Obmann des Unterausschusses Abgeordneten Dr. Ewald **Nowotny** erstatteten Bericht des Unterausschusses entgegengenommen.

2

1862 der Beilagen

Bei der Abstimmung fand der Antrag 277/A nicht die Mehrheit des Ausschusses.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Finanzausschuß somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1999 06 02

**Marianne Hagenhofer**

Berichterstatterin

**Dr. Ewald Nowotny**

Obmann